

Krisenteam an der Clemens-Brentano-Grundschule

Wer gehört zum Krisenteam?	Frau Sommerlatte, Herr Ondra, Herr Nusbaum, Herr Mahn, Frau Lüking-Reinsch, Frau Lindner- Figura, Frau Körschner-Purat, Frau Bismark
Warum gibt es Krisenteam?	<p>Im Falle einer Krise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - müssen die Eltern informiert werden. - müssen Räume für die Betreuung eingerichtet werden. - muss Unterrichte geplant/umgeplant werden. - müssen u.U. Elternbriefe, Kondolenzschreiben verfasst werden. - muss unter Umständen eine Stellungnahme an die Medien abgegeben werden. - erwartet die Schulaufsicht einen Bericht.
Beispiele für mögliche Krisen	<ul style="list-style-type: none"> - Unfälle/Unglücke von Schulsehörden - Todesfälle, schwere Unfälle - ansteckende, lebensgefährliche Erkrankungen - Mobbing, Vandalismus, sexuelle Übergriffe, - Amoktat, Amokandrohung - Vollendete/versuchte Suizide - Massive Gewaltandrohungen und –eskalationen - Großschäden, Brand, Explosion etc.
Aufgaben der Krisenteams	<p><u>Vorsorge:</u> Das Krisenteam fungiert auch als Gremium für Präventionsarbeit. (Notfallpläne, Kontaktverzeichnisse aktualisieren, gemeinsame Treffen zur Koordinierung) - langfristig</p> <p><u>Fürsorge:</u> Intervention während der Krise (Polizei verständigen, Bedrohung dokumentieren, Schulaufsicht, Schulpsychologie, informieren Infostrategie erarbeiten,...) –kurzfristig</p> <p><u>Nachsorge:</u> Nach der Krise (Erfolgte eine Aufarbeitung? Gibt es noch Klärungsbedarf? Gibt es Konsequenzen für zukünftiges Vorgehen, welche?) - mittelfristig</p>
Krisenzyklus	<p><u>bis zu einer Woche:</u> Schockphase (nicht wahr haben wollen, überspielen, verdrängen, betäubt sein, - Belastungsstörung)</p> <p><u>2.-4. Woche</u> Einwirkungsphase (Übererregbarkeit, Ärger, Selbstzweifel, Ohnmacht, Hoffnungslosigkeit)</p> <p><u>4. – 6. Woche</u> Erholungsphase (Rückkehr zum Alltag, Integration des Erlebnisses)</p>